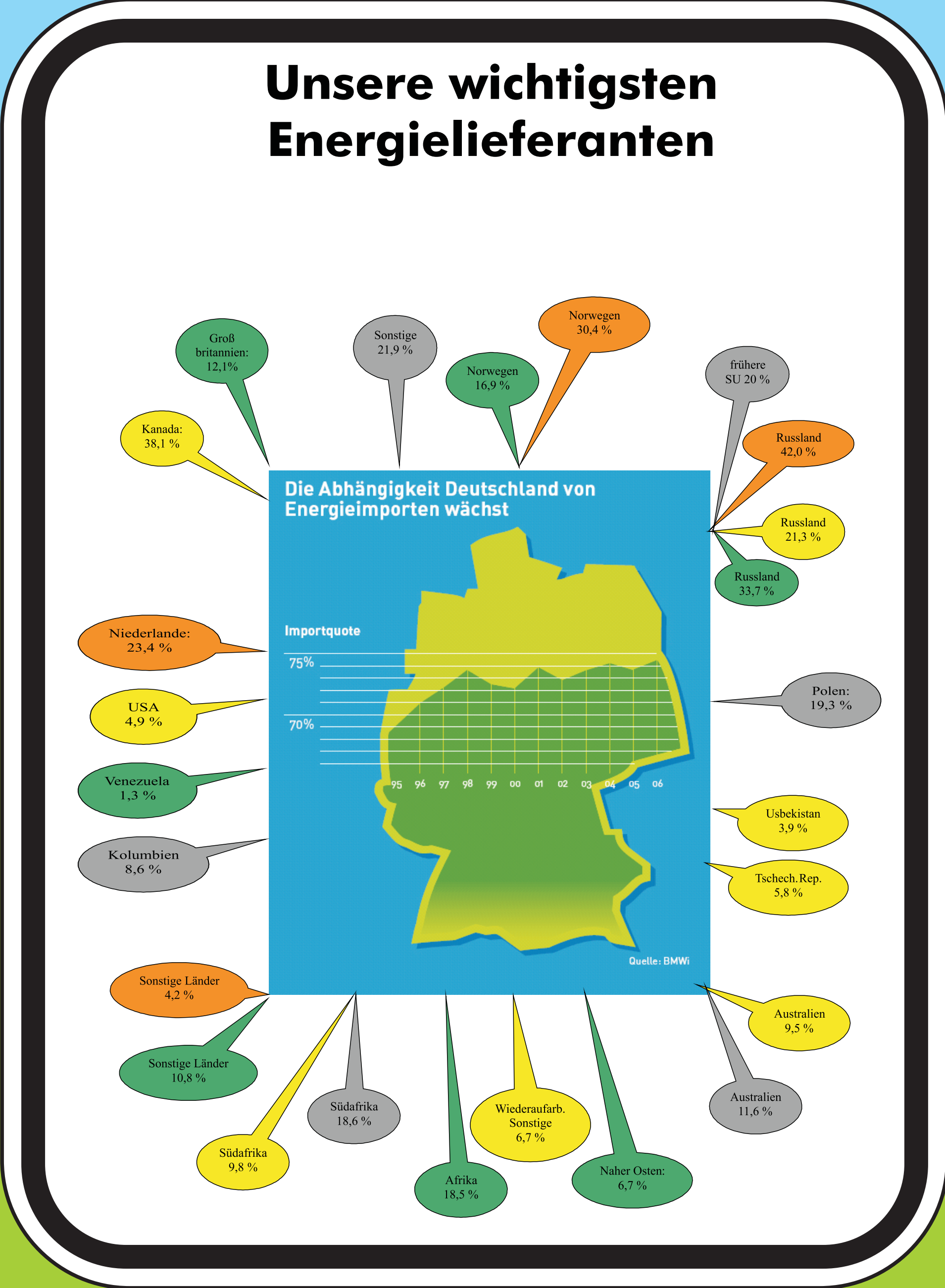


Regenerative
2050

Fossile

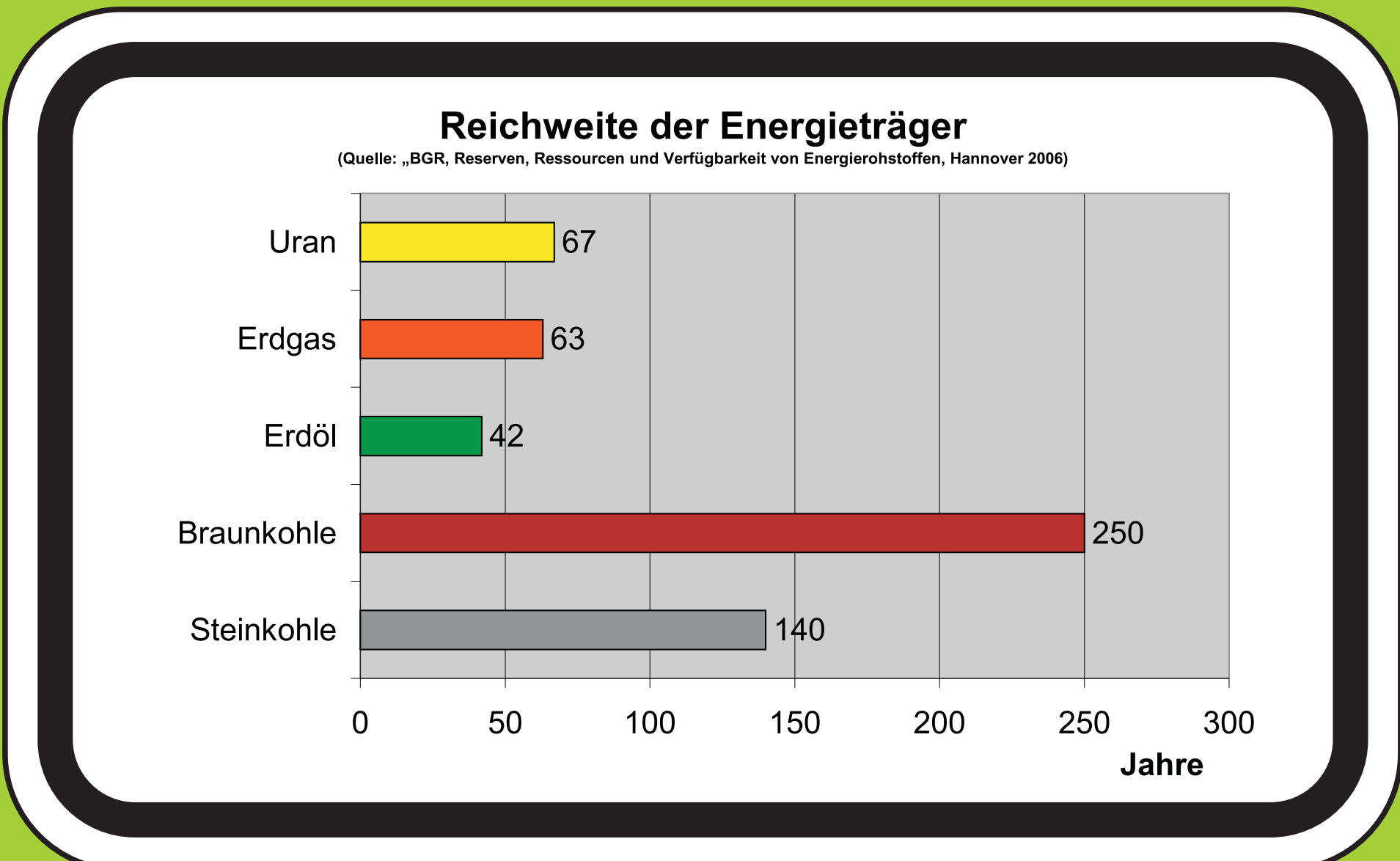
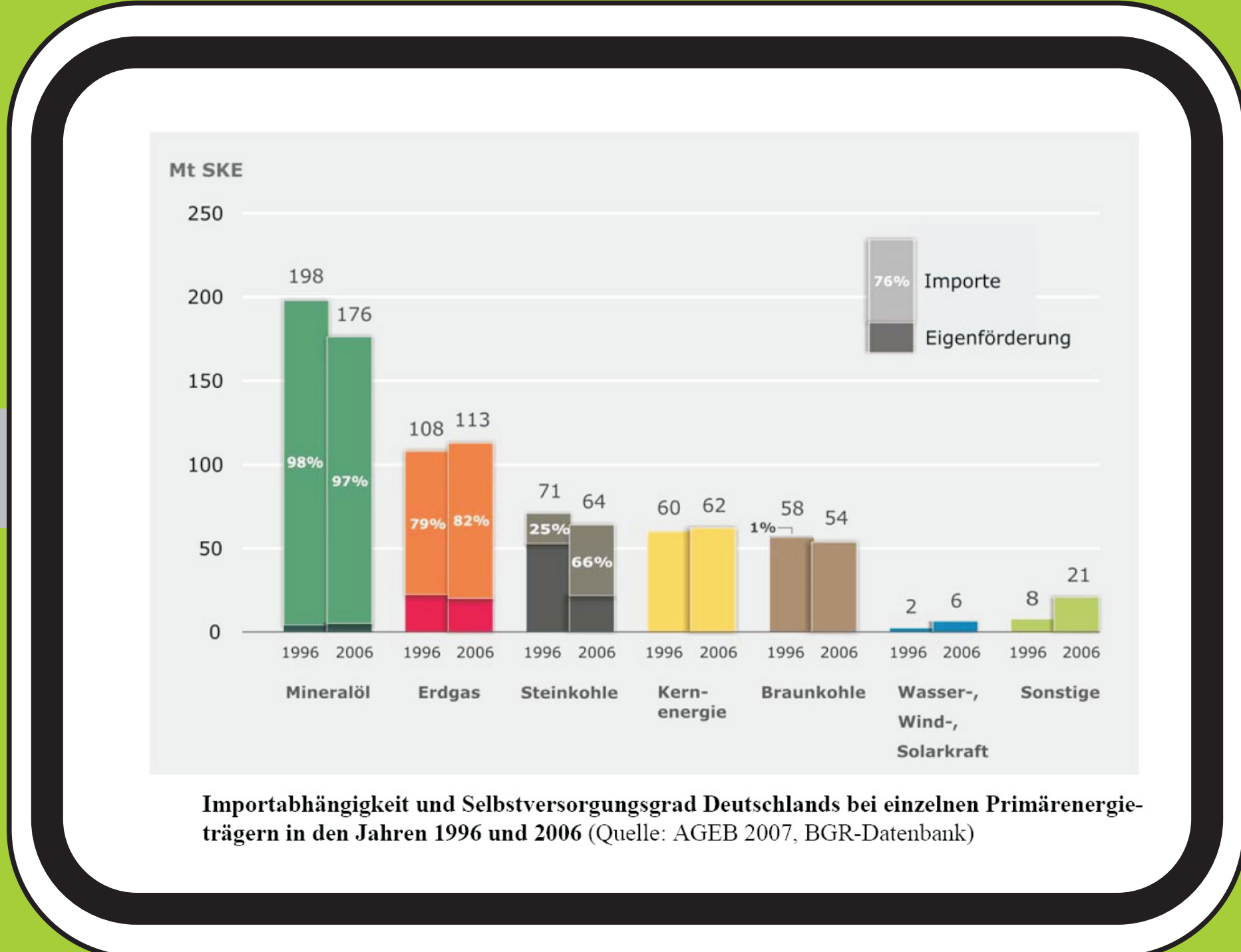
IMPORTABHÄNGIGKEIT DEUTSCHLANDS
RESERVEN UND RESSOURCEN



Öl, Gas, Uran & Co.
kommen aus dem Ausland

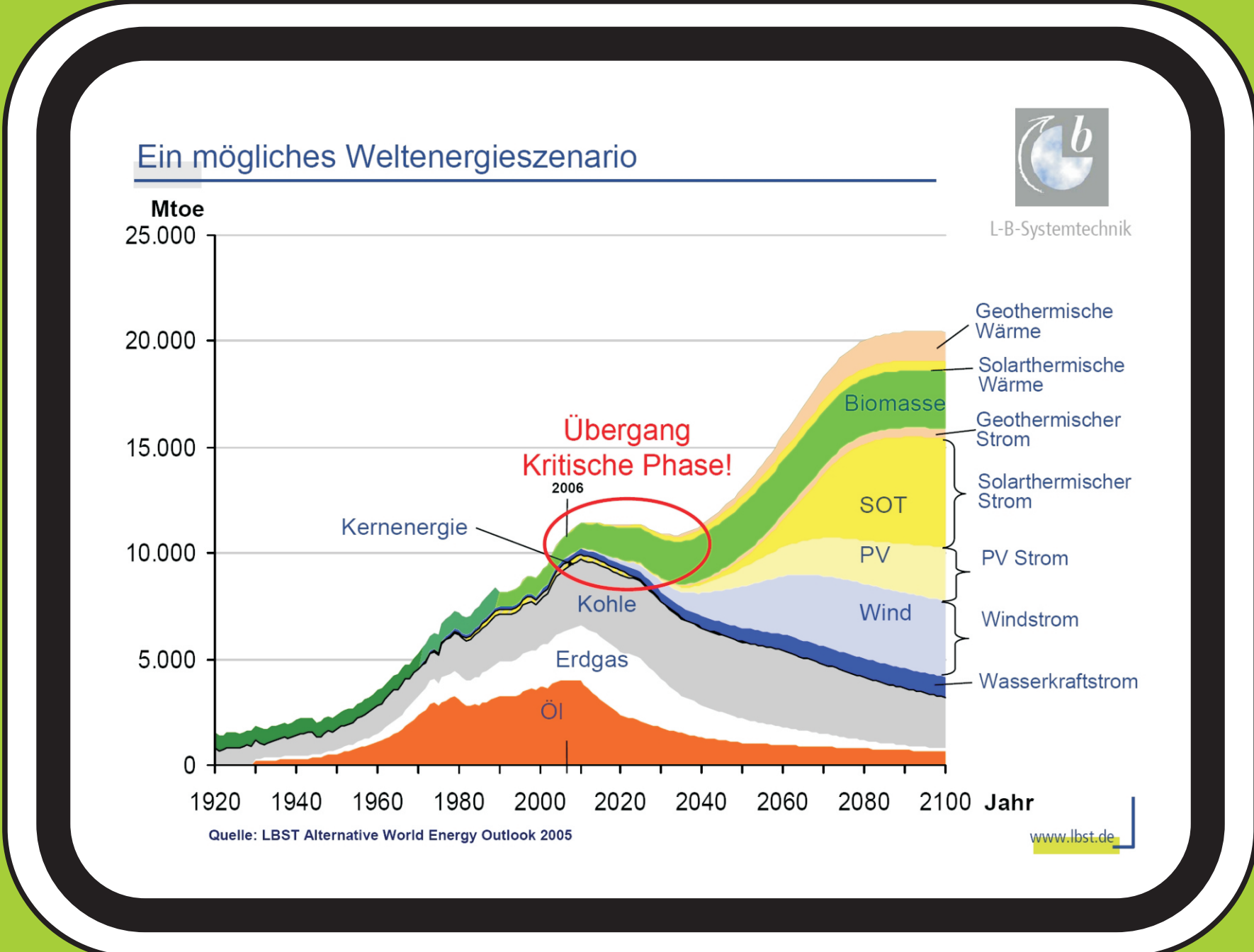
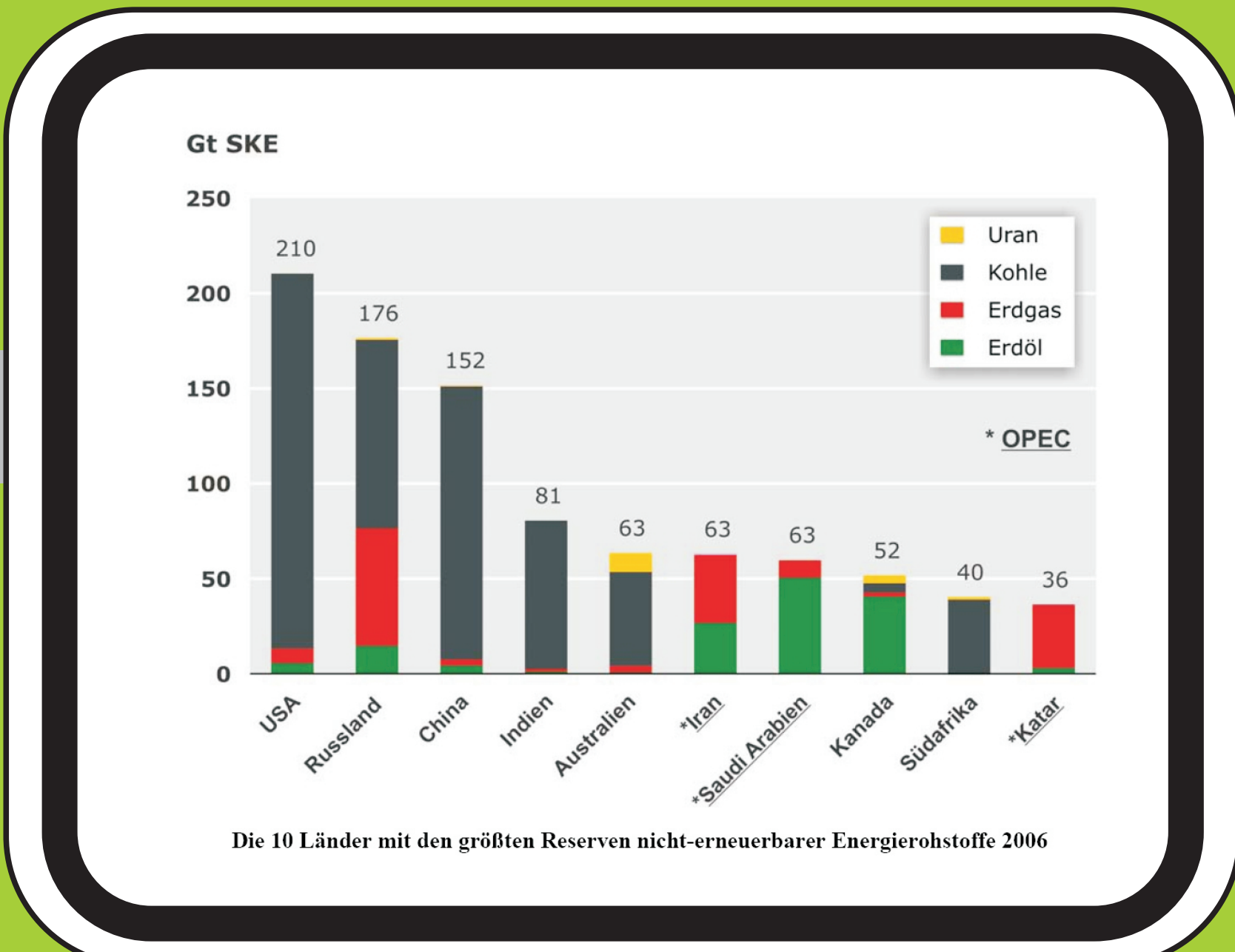
Im Jahr 2006 wurde 74,5% der in Deutschland genutzten Energie importiert. Die Importquote ist in den letzten zehn Jahren deutlich gestiegen (1995: 68,5%). Aufgrund der begrenzten heimischen Reserven an Öl und Gas sowie der zunehmenden Steinkohle-Importe wird sich dieser Trend fortsetzen.

Aktuell stammen rund 82% des in Deutschland genutzten Erdgases und 66% der Steinkohle aus dem Ausland – mit steigender Tendenz. Erdöl wird fast vollständig (97%) und Uran zu 100% importiert.



Als „Reserven“ bezeichnet man die verfügbaren, mit heutigen Techniken wirtschaftlich förderbaren Vorräte. „Ressourcen“ sind die bekannten, bisher noch nicht wirtschaftlich förderbaren Vorräte.

Die Reserven der meisten Energieträger sind auf wenige Länder konzentriert. Mehr als 80% des weltweit abbaubaren Urans befindet sich in nur vier Ländern. Der Nahe Osten beherbergt rund 62% der Weltölreserven und 30% der Erdgasreserven liegen allein in Russland. Damit stammt ein großer Teil der knappen Rohstoffe aus politisch instabilen Regionen mit entsprechenden Versorgungsrisiken. Abhängigkeit und Konkurrenz um knappe Rohstoffe bergen ein erhebliches Konfliktpotenzial.



„Die knappste Ressource ist nicht das Öl, nicht das Gas und auch nicht das Uran; es ist die Zeit, die wir noch haben, um unsere Verhaltensweisen den Anforderungen und Grenzen unserer Umwelt anzupassen.“

Russel Train, Umweltexperte, in: Petermann(Hrsg.), „Sichere Energie im 21. Jahrhundert“, Hamburg 2006

Verfasser dieser Informationstafel: Dominik Bohlmann

Kooperationspartner und Förderer:

